

Text: Katja Beiersmann

# Freiraum für Visionen: AirportPark FMO



Es ist aktuell das größte Planungsgebiet für Gewerbeflächen im Münsterland: Der Airport-Park FMO in Greven verfügt über eine Ausweisung für 200 Hektar zur Ansiedlung von Büro-, Dienstleistungs-, Produktions-, Logistik- und anderen Gewerbenutzungen, die in vier Abschnitten erschlossen und vermarktet werden sollen. Neben modernster, flexibler Energieversorgung, wahlweise über ein Biomasse-Heizkraftwerk, Gas, Erdwärme und Photovoltaik, schnellen Glasfaserverbindungen und 24/7-Betrieb eröffnet der innovative Business Park am Flughafen Münster/Osnabrück Bauherren und Planern die Möglichkeit, die Architektur passend zur Corporate Identity zu gestalten und repräsentative Firmensitze zu realisieren.

Der erste 60 Hektar große Realisierungsabschnitt des Airport-Park FMO ist bereits fast komplett verkauft. Schumacher Packaging, Regio-Logistik, Dream Tec, ADAC Luftrettung, BERESA, Fiege, Hubertus Bäumer, Hermes und Depenbrock – der interkommunale Gewerbepark ist durch die fußläufige Nähe zum Flughafen Münster/Osnabrück und die direkte Anbindung an die Autobahn A 1 für europaweit und global agierende Unternehmen ein idealer Absatz- und Vertriebsstandort für Nordwesteuropa. Die Nachtfluggenehmigung erlaubt zudem, dass rund um die Uhr Fracht umgeschlagen werden kann. Als besonderes

Alleinstellungsmerkmal bietet der AirportPark FMO Unternehmen zudem Standortsicherheit für zukünftige Expansionen. „Wir können oftmals Optionen für weitere Grundstücke zur Verfügung stellen, die an das gekaufte Grundstück angrenzen. Diese Erweiterungsoption ist ein fester Bestandteil unseres Konzeptes und bedeutet für das Unternehmen, dass künftige Expansionen gesichert sind. Wir können wachsen, und die Unternehmen können ebenfalls wachsen – das ist unsere Philosophie“, erläutert Udo Schröer, Geschäftsführer der AirportPark FMO GmbH. Für Schumacher Packaging und Dream Tec war die



© Animation: Hermes Germany GmbH

So soll das Hermes Logistik-Center nach der Fertigstellung aussehen.

Wachstumsperspektive ein entscheidendes Argument für den Standort in Greven. Beide Unternehmen nutzten die Möglichkeit zur Reservierung angrenzender Flächen. Bei Schumacher Packaging ist die Expansion mit dem 3. Bauabschnitt bereits konkret vorangeschritten, wofür das Unternehmen inzwischen eine erste Option angenommen und hiermit erneut große Flächen gekauft sowie zusätzliche Flächen reserviert hat.

Ein weiterer USP ist die individuelle Parzellierbarkeit der Grundstücke mit Größen durchaus deutlich über 50.000 qm pro Einheit – Größen, die in der gesamten Region immer weniger zu finden sind.



Foto: AirportPark FMO GmbH

Blick auf die BERESA-Großbaustelle: Im November 2018 erfolgte der erste Spatenstich für das BERESA Airport Center auf dem 42.000 qm großen Grundstück im Greven AirportPark FMO. Zukünftig sollen hier zentral bis zu 20.000 Neu- und Gebrauchtfahrzeuge pro Jahr für den deutschland- und europaweiten Online-Vertrieb vorbereitet werden.

## Corporate Architecture willkommen

Die Gestaltung von Architektur kann einen wertvollen Beitrag zur erfolgreichen Kommunikation von Unternehmensinhalten leisten. Immer mehr Unternehmen nutzen daher die Chance einer Corporate Architecture, einer Unternehmens- oder Firmenarchitektur, die im Sinne der Corporate Identity die Verbindung zum Unternehmen herstellt. Als interkommunaler Gewerbepark der Städte Münster und Greven sowie des Kreises Steinfurt bietet der AirportPark FMO Unternehmen viel Freiraum zur Realisierung gestalterischer Gesamtkonzepte für Architektur und Innenarchitektur. „Restriktive Bauvorschriften schränken die Gestaltungsmöglichkeiten der Architektur oftmals stark ein. Das sehen wir hier anders“, betont Udo Schröer. „Wir fördern individuelle Unternehmerschaft mit individuellen Baustilen. Glas, Holz oder Stein – alle Baustoffe sind willkommen, und es gibt auch keinen Zwang, Bürogebäude mindestens vierstöckig bauen zu müssen. Bauherr und Planer können sich kreativ zeigen. Dream Tec beispielsweise entschied sich bewusst für eine dreistöckige Bürobebauung, obwohl mehr Stockwerke möglich gewesen wären. Es gab viel kreativen Spielraum, und das Unternehmen konnte im Sinne einer Corporate Architecture ein gestalterisches Gesamtkonzept für Architektur und Innenarchitektur realisieren.“

Eine Bedingung gibt es jedoch, um einen Standort im AirportPark FMO beziehen zu können: Das Unternehmen muss nachweisen können, dass es den Flughafen braucht. Für weltweit tätige Unternehmen wie Dream Tec, die den Flughafen regelmäßig für Personen- und Frachtflüge brauchen, oder Schumacher Packaging, die den Flughafen mit eigenem Fluggerät für Montage- und Ersatzteilflüge nutzen, stellt diese Anforderung keine Hürde dar, doch nicht jedes Unternehmen ist so verkehrs- und flughafenorientiert. „Ein wesentliches Ziel des AirportParks FMO ist es, den Flughafen Münster/Osnabrück zu unterstützen. Zudem sind wir gehalten, interkommunale Konkurrenz zu vermeiden. Daher erfolgt die Vergabe stets in Abstimmung mit den heimischen Städten und Gemeinden“, erläutert Udo Schröer. Die Nachfrage nach Standorten ist trotz dieser Auflage groß. Nachdem der erste Realisierungsabschnitt nahezu vergeben ist, folgt nun die Planung und Erschließung in eine erste Ausbaustufe des zweiten Realisierungsabschnitts. „In den nächsten Jahrzehnten können im AirportPark FMO zusätzlich 150 Hektar für Gewerbeflächen geplant und erschlossen werden, sodass sich einerseits neue Unternehmen hier ansiedeln und andererseits die bereits ansässigen Unternehmen mit weiteren Bauabschnitten generationenübergreifend expandieren und wachsen können“, so Udo Schröer.



**Udo Schröer,**  
**Geschäftsführer der AirportPark FMO GmbH**

Airport Center 1 | Airportallee 1 | 48268 Greven  
Telefon 02571 944780

[www.airportparkfmo.de](http://www.airportparkfmo.de)